



Caritas international, das Hilfswerk des Deutschen Caritasverbandes

Caritas international hat unter den katholischen Hilfswerken das Mandat für die Not- und Katastrophenhilfe. Damit ist das Hilfswerk des Deutschen Caritasverbandes schon qua Auftrag in nahezu allen Konflikt- und Krisengebieten dieser Welt präsent.

Ein weltweites Netzwerk für Menschen in Not

Ob in Syrien, Afghanistan, der Zentralafrikanischen Republik oder der Ostukraine: Es sind immer die Schwächsten, die besonders unter Konflikten leiden, durch die sie oftmals vertrieben oder zur Flucht gezwungen werden. Um die Allerbedürftigsten mit überlebenswichtiger Hilfe zu erreichen, arbeitet Caritas international mit einheimischen Partnerorganisationen – zu meist der dortigen Caritas – zusammen. Durch das weltweite Caritas-Netzwerk ist es möglich, sowohl die Menschen zu erreichen, die aus ihrer Heimat geflohen sind, als auch die in den Kriegsgebieten zurückgebliebene Bevölkerung.

Leben retten und Zukunft ermöglichen

Gemeinsam sorgen wir dafür, dass etwa Nahrungsmittel, Trinkwasser und Zelte bei den Bedürftigsten ankommen. Wir bieten den traumatisierten Menschen darüber hinaus psychologische Hilfe an, beraten sie in Rechtsfragen und bleiben an ihrer Seite, bis der Konflikt ausgestanden ist.



Deutscher Caritasverband e.V.
Caritas international
Karlstraße 40, 79104 Freiburg
Telefon: +49 761 200 288
contact@caritas-international.de
www.caritas-international.de



Renovabis – Geistes Gabe: Gemeinsam für den Frieden im Osten Europas!

Renovabis ist die Solidaritätsaktion der deutschen Katholiken mit den Menschen im Osten Europas. Sie unterstützt Projektpartner in 29 Ländern aus dem früheren kommunistischen Machtbereich. Gefördert werden Pastoral-, Sozial- und Bildungsprojekte sowie Begegnung und Dialog zwischen Ost und West. Gesellschaft zu erneuern und das Verständnis füreinander zu fördern, das ist gerade auch jetzt – 30 Jahre nach dem Fall des Eisernen Vorhangs – nötig.

Kein Frieden in der Ukraine

Am östlichen Rand von Europa – knapp drei Flugstunden von uns entfernt – gibt es Krieg, in dem Tausende Menschen starben und Hunderttausende fliehen mussten; christliche Kirchen distanzieren sich voneinander, statt gemeinsam Orientierung und Hoffnung zu geben; viele Menschen tragen schwer an einer Vergangenheit, in der das „Paradies auf Erden“ versprochen, tatsächlich aber die Freiheit und Würde des Einzelnen millionenfach missachtet wurde.

Lassen wir diesen Nachbarn nicht allein!

In der Pfingstaktion zeigt Renovabis anhand des Schwerpunktlandes Ukraine: Frieden in Europa ist nicht selbstverständlich. Zur Erhaltung des Friedens kommt es mehr denn je auf den ökumenischen Dialog der Kirchen an. Letztlich fängt Frieden im Kleinen an: Es gilt, mit sich selbst und mit der Vergangenheit Frieden zu machen.



Renovabis
Domberg 27, 85354 Freising
Tel: +49 8161 5309-0
info@renovabis.de
www.renovabis.de



missio – interreligiöser Dialog schafft Frieden

Die Hilfswerke missio Aachen und missio München unterstützen die Arbeit der Kirche in Afrika, dem Nahen und Mittleren Osten, Asien und Ozeanien. Die Menschen dort leiden unter vielfältiger Gewalt, wirtschaftlichen Problemen oder den Folgen des Klimawandels. Gleichzeitig durchdringt Religion weit mehr als in Deutschland den Lebensalltag der Menschen. Das prägt die Arbeit der kirchlichen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter.

Konfliktprävention ist tägliches Brot der Seelsorge

Die von missio geförderten Ordensleute, Priester und Laien sind täglich mit Spannungen und Konflikten konfrontiert. Sie leisten Konfliktprävention und vermitteln zwischen den Konfliktparteien. Sie fördern Versöhnung und gesellschaftlichen Zusammenhalt über religiöse und ethnische Grenzen hinweg. Sie stehen an der Seite der Opfer. Der interreligiöse Dialog und Einsatz für Religionsfreiheit sind der Schlüssel zum Erfolg ihrer Arbeit.

Interreligiöse Friedensarbeit in Westafrika

Westafrika wird immer mehr zum Spielball von Machtinteressen. Terrorismus erschüttert die Region. Politische Kräfte missbrauchen Religion für ihre Zwecke. Dagegen setzt die Kirche ihre interreligiöse Friedensarbeit. missio lädt zum Weltmissionssonntag im Oktober 2020 solche Friedensstifter aus Nigeria, Niger, Mali und Burkina Faso ein.



missio – Int. Katholisches Missionswerk e.V.
Goethestraße 43, 52064 Aachen
Telefon: +49 241 7507 00, post@missio-hilft.de
www.missio-hilft.de

missio - Int. Katholisches Missionswerk
Ludwig Missionsverein KdöR
Pettenkoferstraße 26–28, 80336 München
Tel. +49 89 5162-0, info@missio.de, www.missio.com



Kindermissionswerk ‚Die Sternsinger‘ – „Frieden! Im Libanon und weltweit“

Das Kindermissionswerk ‚Die Sternsinger‘ ist das internationale Kinderhilfswerk der katholischen Kirche in Deutschland. Das Hilfswerk der Sternsinger verantwortet mit dem Bund der Deutschen Katholischen Jugend (BDKJ) die Aktion Dreikönigssingen. Rund um den Jahreswechsel sind bundesweit 300.000 Mädchen und Jungen als Friedensbotschafter unterwegs, bringen den Menschen den Segen und sammeln Spenden für benachteiligte Gleichaltrige in aller Welt.

Sternsinger lernen von Kindern im Libanon

„Frieden! Im Libanon und weltweit“ heißt das Motto der Sternsingeraktion 2020. Am Beispiel des Libanon erfahren die Sternsinger, wie wichtig es ist, friedlich und unvoreingenommen miteinander umzugehen. Sie lernen, dass Kinder zu einem friedlichen Zusammenleben von Menschen unterschiedlicher Herkunft, Kultur und Religion beitragen können und dass es sich lohnt, offen und respektvoll aufeinander zuzugehen.

Werte der Weltreligionen erfahren

Die Projektpartner der Sternsinger arbeiten im Libanon mit einheimischen Kindern und mit Flüchtlingskindern. Ein wichtiges Ziel ist es, Frieden und Verständigung zwischen Menschen unterschiedlicher Herkunft und Religion zu fördern. Mit Hilfe der Sternsinger wurde ein Bildungsprogramm erarbeitet, das die gemeinsamen Werte der Weltreligionen sowie Wissen über die eigene Religion und Geschichte vermittelt.



Kindermissionswerk
‚Die Sternsinger‘
Stephanstraße 35, 52064 Aachen
Telefon: + 49 241.44 61-0
kontakt@sternsinger.de
www.sternsinger.de



Frieden leben. Partner für die Eine Welt.





Frieden leben. Partner für die Eine Welt.

Für viele Menschen auf der ganzen Welt ist auch heute ein Leben in Frieden nicht möglich. Ihr Alltag und ihre Lebenssituationen sind von Unfrieden gekennzeichnet.

Im Kirchenjahr 2020, das mit dem Advent 2019 beginnt, stellen Adveniat, das Kindermissionswerk ‚Die Sternsinger‘, MISEREOR, Renovabis und missio ihre Kampagnen unter das Thema „Frieden leben“. Internationale Gäste der verschiedenen Hilfswerke werden im Laufe des Jahres in allen Diözesen Deutschlands unterwegs sein und ihre Friedens- und Versöhnungsarbeit vorstellen. Sie freuen sich auf Gesprächspartnerinnen und Gesprächspartner aus Kirche und Politik und auf Begegnungen mit Gruppen, die sich in der Zivilgesellschaft auf unterschiedliche Weise für Frieden einsetzen.

Zahlreiche Veranstaltungen werden zwischen November 2019 und Oktober 2020 das Thema Frieden aufgreifen und so dazu beitragen, dass sich Menschen guten Willens miteinander vernetzen – weltweit für den Frieden!



Weltkirchliche Arbeit der Diözesen

„Frieden leben“ ist ein Querschnittsthema, das den Menschen mit allen Lebewesen auf dieser Welt verbindet, wie es Papst Franziskus in seiner Enzyklika „Laudato si“ feststellt. Als Diözesen arbeiten wir mit an diesem Friedensnetz. In engem Schulterschluss mit den Hilfswerken, mit Justitia & Pax, dem Ökumenischen Weltgebets-tag der Frauen und der internationalen Friedensbewegung Pax Christi bieten die Bistümer in den Aktionszeiten Arbeitsmaterialien zur Umsetzung vor Ort, aber auch Projektvorschläge an, die es Pfarreien, Gruppen oder Einzelnen ermöglichen, Impulse aus der Weltkirche für ihr eigenes Engagement fruchtbar zu machen.

Gerechtigkeit schafft Frieden

„Gerechtigkeit schafft Frieden“, so ist ein Dokument der deutschen Bischöfe von 1983 überschrieben. Zwei wichtige Ziele, aus denen sich für die Arbeit in den Diözesenstellen Weltkirche bzw. Mission-Entwicklung-Frieden in den Bistümern in Deutschland zentrale Aufgabenstellungen ergeben. Sowohl in der Bildungs- als auch in der Projektarbeit geht es letztlich um das Thema Frieden als Grundvoraussetzung für gelingendes Leben. Ohne Gerechtigkeit und damit Frieden ist keine Entwicklung möglich.

Schnittstelle vor Ort

Als diözesane Fachstellen sehen wir uns als Schnittstelle zwischen gelebtem Frieden vor Ort in den Pfarreien, Verbänden und Gruppen und in der Weltkirche.



Kontakt: Ludwig Kuhn, Sprecher der KDW
Leiter Diözesanstelle Weltkirche
Postfach 1340, 54203 Trier
Tel: +49 651 7105 396
ludwig.kuhn@bgv-trier.de
www.weltkirche.bistum-trier.de



Adveniat – Frieden für die Menschen in Lateinamerika

Viele Menschen in Lateinamerika und der Karibik träumen vom Frieden. Doch Millionen Menschen sind auf der Flucht, werden bedroht, sind gezwungen, ihre Heimat zu verlassen. Das Lateinamerika-Hilfswerk Adveniat unterstützt zahlreiche Initiativen, die der Bevölkerung ein Leben in Frieden untereinander und mit der Umwelt ermöglichen.

Strukturelle Gewalt

Mensch und Natur werden in Lateinamerika und der Karibik nach wie vor rücksichtslos ausgebeutet. Gründe für den Unfrieden sind die Schere zwischen Arm und Reich, die Diskriminierung und systematische Benachteiligung von Minderheiten wie indigenen Völkern, von Afroamerikanern, Frauen und jungen Menschen. Zu viele Lateinamerikaner sind struktureller Gewalt ausgesetzt. Sie leiden unter Staatsversagen, Korruption, Gewalt, Hunger, Obdachlosigkeit, fehlendem Zugang zu Bildung und Gesundheitsversorgung und der rücksichtslosen Ausbeutung der Ressourcen.

„Frieden! Mit Dir!“

Weltweite Solidarität und verantwortliches Handeln im Alltag sind Grundvoraussetzungen dafür, dass alle Menschen in Frieden untereinander und mit der Umwelt leben können. Die Adveniat-Weihnachtsaktion im gemeinsamen Themenjahr „Frieden“ trägt daher das Motto: „Frieden! Mit Dir!“

Die Eröffnung der Adveniat-Weihnachtsaktion findet am 1. Adventsonntag (1. Dezember 2019) im Erzbistum Freiburg statt.



Bischöfliche Aktion Adveniat
Gildehofstraße 2, 45127 Essen
Tel +49 201 1756 0
kontakt@adveniat.de
www.adveniat.de



MISEREOR für den Frieden an der Seite der Armen

„Ich muss stark sein für meine Kinder“, sagt Suzanne Dahoud. Sie ist aus Mossul wegen des syrischen Bürgerkriegs mit ihrer Familie in den Libanon geflohen. Ihre größte Sorge gilt ihren vier Töchtern. Ihr größter Wunsch ist ein wenig Normalität. Dass ihre Kinder zur Schule gehen, Freunde finden, eine Zukunft haben.

Frieden finden

Heute spricht sie von „großem Glück“, dass sie in Kontakt kam mit der MISEREOR-Partnerorganisation Pontifical Mission. Diese finanziert eine Schule, in die Suzannes Kinder gehen. Die lokale Kirchengemeinde unterstützt die Familie mit Lebensmitteln und psychologischer Betreuung. „Wir haben endlich Frieden gefunden, denn wir fühlen uns nicht mehr so alleine“, sagt Suzanne.

Friedlich Konflikte lösen in aller Welt

Mit der Fastenaktion 2020 zeigt MISEREOR Perspektiven und Beispiele für ein Zusammenleben von Menschen unterschiedlicher Herkunft und Identität. Die MISEREOR-Partner in Libanon und Syrien setzen sich für ein friedliches Miteinander in einer Pluralen Gesellschaft ein.

Weltweit sind MISEREOR-Partner an friedlichen Konfliktlösungen beteiligt. Wie in Kolumbien, Mindanao (Philippinen), Sri Lanka oder Bougainville im pazifischen Ozean. MISEREOR kämpft seit über 60 Jahren gemeinsam mit einheimischen Partnern für Gerechtigkeit und Bildung, gegen Hunger, Krankheit, Ausgrenzung und Menschenrechtsverletzungen sowie deren Ursachen.



Bischöfliches Hilfswerk MISEREOR e. V.
Mozartstraße 9, 52064 Aachen
Telefon + 49 241 442 0
info@misereor.de
www.misereor.de



Friedenssymbol von Raphael Graf, Eichstätt

Im Auftrag der KDW wurde von dem Eichstätter Künstler Raphael Graf ein „Friedenskreuz 2020“ angefertigt, das bei allen bundesweiten Eröffnungsfeiern zum Einsatz kommt und daneben auch von anderen Gruppen für eigene Friedensveranstaltungen ausgeliehen werden kann.

Material: Stahl, ummantelt mit Draht und farbigen Papier, Oliven aus Holz.



Frieden leben. Partner für die Eine Welt.

